

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1031

Freitag, 10. Oktober 2014

DEMOKRATIE:



VIELE STIMMEN, VIELE MEINUNGEN!



Serhat (11)

Hallo!

Wir sind die 1A der NMS Am Schöpfwerk. In unsere Klasse gehen 10 Knaben und 8 Mädchen. Heute waren wir zu Gast in der Demokratiewerkstatt. Hier lernten wir spielerisch über die Regeln unseres Landes, Bürgerinitiativen, Pazifismus, Wählen ab 16 Jahren, und wir diskutierten über die Schulzeiten. Es machte uns sehr viel Spaß. Der Tag war sehr spannend und interessant. Wir können diesen Workshop nur weiterempfehlen. Demnächst werden wir noch das Parlament besuchen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MITBESTIMMEN IST COOL

Hatem (12), Sean Luke (11), Dragan (10) und Bruno (11)

Vier Fußballfreunde reden über Wählen ab 16.

Das sind die vier begeisterten Fußballfreunde Hatem, Bruno, Dragan und Sean Luke. Sie treffen sich einmal in der Woche nach ihrem Fußballtraining im Jugendzentrum. Zurzeit beschäftigt sie das Thema „Wählen ab 16“. Zwei von ihnen sind begeistert, dass junge Menschen wählen dürfen, die anderen zwei sind nicht sicher, ob es gut ist, mit 16 zu wählen. Lest selbst, wer welcher Meinung ist!



Sean Luke und Hatem sind am Weg ins Jugendzentrum und reden über Sean Lukes Bruder, der morgen wählen darf. Dieser ist schon 16. Die beiden Freunde finden es gut, dass man mit 16 schon wählen darf, weil dann mehr Leute mitbestimmen.



Dragan und Bruno finden, dass Sean Lukes Bruder noch zu jung ist und ärgern sich, dass er schon wählen darf. Sie finden, dass 16-Jährige noch keine Ahnung von Politik haben. Die zwei Freunde meinen, dass junge WählerInnen unüberlegt abstimmen.



Die vier streiten wegen der Wahl am nächsten Morgen und überlegen, was das Beste ist. Ist es gut, ab 16 zu wählen oder nicht? Es gibt verschiedene Meinungen und sie diskutieren eifrig darüber. Schließlich ist es ein Thema, das auch sie bald betrifft.



Am Ende denken auch Dragan und Bruno, dass es besser ist, ab 16 zu wählen. Junge Leute können auch Verantwortung übernehmen. Hatem und Sean Luke haben die beiden überzeugt und freuen sich, dass sie auch bald mitbestimmen dürfen.

IDEEN FÜR DIE SCHULZEITEN

Sila (10), Valton (10), Kendrik (12), Melisa (10) und Merve (11)

Bei uns geht es heute um die Schulzeiten. Wir haben uns in einer Gruppenarbeit Gedanken über die Schulzeiten gemacht. Diese Ideen zeigen wir euch jetzt.



Ich finde, die Schule sollte um 9:00 Uhr beginnen. Denn dann kann man sich besser für den Tag vorbereiten.



Ich möchte, dass die Schule um 6:00 Uhr beginnt, denn dann hätten die SchülerInnen mehr Freizeit und mehr Zeit zum Lernen.



Ich finde es in Ordnung, so wie es ist. Ich bin aber mit dem Stundenplan etwas unzufrieden.

Wir finden auch, dass die Schule erst um 9 Uhr beginnen soll.



Denn dann haben wir mehr Zeit, uns für die Schule vorzubereiten.

Meinungsvielfalt

Wie ihr seht, haben wir uns Gedanken über das Thema „Schulzeiten“ gemacht und uns eine eigene Meinung gebildet. Wir hatten natürlich nicht alle dieselbe Meinung, aber es ist wichtig, dass es verschiedene Meinungen gibt. Das nennt man Meinungsvielfalt, das bedeutet, dass es sehr viele verschiedene Meinungen gibt. Das ist in einer Demokratie sehr wichtig. Denn die kann es nur geben, wenn es viele unterschiedliche Meinungen gibt. Also denk daran, dass du durch Bilden einer eigenen Meinung besser mitbestimmen kannst.



BÜRGERINITIATIVE

Serhat (11), Murat (11), Mehmet (10) und Valentina (11)



Wir haben herausgefunden, was eine Bürgerinitiative ist. Wenn viele Menschen mit etwas unzufrieden sind, können sie etwas unternehmen.

Wenn Menschen über etwas unzufrieden sind, können sie sich zusammenschließen. Dann machen sie eine Bürgerinitiative. Wir sind zufrieden mit unserem Bezirk, weil wir einen Park haben. Im Park haben wir einen Fußballplatz und einen Spielplatz für kleine Kinder. Die Autos fahren in unserer Wohngegend langsam. Wenn sich daran etwas ändern würde, würden wir etwas unternehmen. Dann würden wir die anderen Kinder fragen, ob sie uns helfen. Wir würden andere Leute fragen, ob sie uns unterstützen. Wenn sich viele Leute unzufrieden fühlen, würden wir etwas unternehmen. Wir könnten eine Bürgerinitiative starten. Wir könnten aber auch eine Demonstration machen. Bei einer Demonstration treffen sich viele Leute und zeigen, was sie wollen. Vielleicht würde sich der Bürgermeister für unsere Wünsche interessieren. Wir finden es gut, dass es Bürgerinitiativen gibt,

weil dadurch die PolitikerInnen hören, was die Menschen wollen. So kann man nämlich als BürgerIn etwas verändern. In einer Demokratie dürfen die Menschen ihre Meinung sagen und mitbestimmen.



BRAUCHT MAN WAFFEN?

Viktoria (11), Arjanit (11), Sevala (11), Klarissa (11) und Janette (12)

Wir haben über Pazifismus gesprochen. Darin steckt das lateinische Wort „pax“ - das bedeutet Frieden. Wir finden es wichtig, dass Konflikte ohne Waffen gelöst werden. Wir haben uns gefragt, warum es trotzdem Waffen auf der Welt gibt. Hier erfahrt ihr unsere Überlegungen!

Ganz
früher haben
die Menschen Waffen
gebraucht, um Tiere zu
jagen, damit sie etwas zu
essen haben.



Es ist
gut, wenn die Polizei
Waffen hat, damit sie uns vor
gemeinen Leuten schützen kann.
Sie darf aber auf keinen Fall
jemanden töten.



Ich
finde, dass es keine
Waffen geben soll, weil ich
mich nicht wohl fühle, wenn
zu viele Menschen Waffen
haben.



Wenn
es auf der Welt
überhaupt keine Waffen
gäbe, würde es keinen Krieg
geben.



Ich finde,
zur Verteidigung sind Waffen
schon wichtig. Um eine Waffe zu besitzen,
braucht man aber auf jeden Fall einen Waffenschein.
So wie man zum Autofahren einen
Führerschein braucht.



Eine Polizistin auf der Jagd nach VerbrecherInnen.



Es gibt viele Arten von Waffen, aber ohne Waffen wäre die Welt friedlicher.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1A, NMS Am Schöpfwerk 27, 1120 Wien